

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 136.

Mittwoch den 16. Mai.

1866.

Die auf heute Abend anberaumte öffentliche Sitzung der Stadtverordneten wird auf **Donnerstag** den 17. Mai a. c., Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr, verlegt.

Tagesordnung: Gutachten des Bauausschusses, betreffend:

- 1) den Entwurf des Bauregularivs,
- 2) die Herstellung der Gas- und Wasserleitungsanlagen im Hermann-Lehmannschen Grundstück und die Erbauung einer Brücke über den zu verlegenden Pleißenmühlgraben,
- 3) eine Nachforderung zu den Anschlagskosten der nördlichen Vorfluthschleufe,
- 4) die Erbauung einer massiven Schloßbrücke.

Bekanntmachung.

Die Besitzer oder Administratoren hiesiger Häuser fordern wir hiermit auf, sich von heute an Vormitt. zwischen 8 und 12 oder Nachmitt. zwischen 2 und 6 Uhr in unserm Quartieramte (Rathhaus, 1. Stock) einzufinden, um mit ihnen unsere, die Miethbewohner sammt Miethzinsen betreffenden Quartierbücher durchzugehen.

Wir erwarten, daß dieser Aufforderung unverzügliche Folge geleistet wird.
Leipzig, den 11. Mai 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 15. Mai 1866 an bis auf Weiteres, bei einem mittleren Marktpreise von 3 Thlr. 8 Ngr. 8 Pf. für den Scheffel Roggen, ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität höchster Preis 11 Pfennige bei den Stadtbäckern **Grashof**, Köpplaz Nr. 9 b, **Marcus**, Dorotheenstraße Nr. 6-8, **Rauhardt I.**, Peterssteinweg Nr. 58, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. Wenigke,	Nr. 16. Väg,	Nr. 32. Bender,	Nr. 59. Müller,	Nr. 93. Müller,
= 5. Leichsenring,	= 18. Dettler,	= 36. Kleeberg,	= 77. Arzschmar,	= 95. Bartmuß,
= 7. Schichtholz,	= 21. Dresdner,	= 38. Buchmann,	= 79. Lippner,	= 97. Günther,
= 8. Deperade,	= 22. Knoll,	= 45. Donath,	= 82. Schönemann,	= 101. Trautmann,
= 10. Graneß,	= 24. Jungbanns,	= 46. Lippner,	= 83. Seyfferth,	= 102. Freiberger,
= 11. Sunger,	= 25. Niedel,	= 49. Biermann,	= 84. Schumann,	= 107. Graneiß,
= 12. Knoll,	= 26. Kleypig,	= 55. Sprung,	= 85. Berthold,	= 118. Schramm;
= 15. Häfner,	= 27. Frenkel,	= 57. Wand,		

niedrigster Preis 8 Pfennige bei dem Stadtbäcker **Rühne**, Peterssteinweg Nr. 1/2.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität, höchster Preis 10 Pfennige, bei dem Stadtbäcker **Rauhardt I.**, Peterssteinweg Nr. 58, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. Wenigke,	Nr. 16. Väg,	Nr. 27. Frenkel,	Nr. 55. Sprung,	Nr. 84. Schumann,
= 5. Leichsenring,	= 17. Seidel,	= 32. Bender,	= 57. Wand,	= 85. Berthold,
= 7. Schichtholz,	= 18. Dettler,	= 35. Schlippe,	= 59. Müller,	= 93. Müller,
= 8. Deperade,	= 21. Dresdner,	= 36. Kleeberg,	= 77. Arzschmar,	= 95. Bartmuß,
= 10. Graneß,	= 22. Knoll,	= 38. Buchmann,	= 79. Lippner,	= 97. Günther,
= 11. Sunger,	= 24. Jungbanns,	= 45. Donath,	= 82. Schönemann,	= 101. Trautmann,
= 12. Knoll,	= 25. Niedel,	= 46. Lippner,	= 83. Seyfferth,	= 102. Freiberger;
= 15. Häfner,	= 26. Kleypig,	= 49. Biermann,		

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Productenhändlern **Söhre**, Preußergäßchen Nr. 5, **Oswald**, Ritterstraße Nr. 20, **Leichsenring**, Emilienstraße Nr. 13, und bei den Stadtbäckern **Uras**, Halle'sche Straße Nr. 4, **Seifinger**, Nicolaistraße Nr. 21, **Arzschmar**, Grimma'sche Straße Nr. 15, **Scherpe**, große Fleischerstraße Nr. 1, **Wehrde**, Grimma'scher Steinweg Nr. 53.
Leipzig, den 14. Mai 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Ritscher, Act.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Der Markertsche Raubmord.

(Fortsetzung.)

Leipzig, 15. Mai. Nach Verlesung des über die Auffindung Markerts und die sonstigen Wahrnehmungen aufgenommenen Protokolls trug der Herr Professor Dr. Sonnenfalk, als verpflichteter Gerichtsarzt, dasjenige Gutachten vor, welches er im Vereine mit dem gleichfalls verpflichteten Gerichtsarzt Dr. Berger auf Veranlassung des Herrn Untersuchungsrichters, Gerichtsrathe Bieweg, abgegeben hatte.

Aus diesem höchst interessanten Gutachten mag Folgendes hervorgehoben werden.

1) Welcher Ursache der Tod Markerts zuzuschreiben?

ad 1. Der Tod Markerts kann als Folge pathologisch-anatomischer Veränderungen wichtiger innerer Organe nicht angesehen werden.

Aus dem Sectionsbefunde geht hervor, daß Markert frei war von äußerlich wahrnehmbaren Gebrechen und daß er die Merkmale kräftiger Entwidlung sowie günstiger Ernährung beurkundete. Die äußere Haut erschien gut angeheftet, das Unterhautzellengewebe reichlich entwickelt, die Muskulatur kräftig und verb, der Brustkasten war kräftig gewölbt, breit und tief. Außerdem fanden sich bei der inneren Besichtigung keine solchen Zustände vor, welche einen plötzlichen Tod, wie selbiger in Beziehung auf Markert constatirt worden ist, hätten bedingen können. Die Lage der Organe in der Brust- und Bauchhöhle war die regelmäßige, auch machten sich auffällige Abweichungen vom normalen anatomischen Baue der inneren Organe nirgends bemerkbar. Die Leber ließ zwar die Eigenthümlichkeiten der sogenannten Fettleber bemerken, doch waren selbige in zu geringem Grade entwickelt, um den Tod zu bedingen. Wenn aber letzteres der Fall, dann pflegen sehr erhebliche specifische Gesundheitsstörungen gewöhnlich längere Zeit vorauszu gehen, welche im concreten Falle nicht bestanden. Eben-